



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Pressemitteilung

Klostergelände attraktiver machen SPD für karolingischen Kräutergarten und „Brunnen“

Lorsch. Viele Besucher des ehemaligen Lorschener Klosters seien ein wenig enttäuscht, dass man dort optisch so wenig erkennen könne. Zwar sei die Königshalle ein weltweit bedeutendes Bauwerk und der Kirchenrest lasse anhand der Zeichnungen seine gewaltigen Ausmaße erahnen, ansonsten sei aber wenig zu sehen. Menschen reagierten nun einmal auf optische Blickfänge, meinte Stadträtin Angela Velten. Da müsse man ihnen auch etwas bieten. Die Hecke hinter dem Kirchenschiff, die den Umfang der Kirche andeuten solle, werde als solches nicht wahrgenommen. Es sei zwar verpönt aber mittlerweile im Ausland gang und gebe, wenn man dort ein Mauerwerk andeute und in den Erläuterungen erkläre, dass es nachträglich geschaffen worden sei, um den Umriß eines alten Gebäudes zu kennzeichnen. Ähnliches sollte man auch in Lorsch überlegen. Es habe von Dr. Hermann Schefers auch schon Ideen gegeben, wie man den Kirchenrest mit modernen Anbauten aufwerten könne.

Eine greifbare Möglichkeit, die Attraktivität in kurzer Zeit zu erhöhen, sei sicher der karolingische Kräutergarten, den der Heimat- und Kulturverein im nordöstlichen Teil des Klostergelände plane. Diese Pläne werde die SPD unterstützen. Viele Mitglieder hätten beim Besuch der großen Karolingerausstellung in Paderborn im „Abdinghof“ einen solchen Kräutergarten bewundern können.

Die SPD sei jetzt auch über ihren Schatten gesprungen und plädiere dafür, den alten Jubiläumsbrunnen dieser neuen Idee zu opfern. Man erkenne an, dass dieser Brunnen von den Nachbarstädten zur 1200-Jahr-Feier gestiftet worden sei. Er habe in den ersten Jahren sicher auch seinen Zweck erfüllt. Wahrscheinlich sei keiner der Stifter böse, wenn heute, nach 35 Jahren, dieser nur teuer zu sanierende Brunnen einem Kräutergarten weichen müsse.

Zur Erinnerung an diesen Jubiläumsbrunnen solle im Bereich des Kräutergartens ein karolingischer Schöpfbrunnen geschaffen werden. Die SPD begrüße es ausdrücklich, dass der Heimat- und Kulturverein deshalb Kontakte mit dem Bensheimer (Lorschener) Künstler Siegfried Speckhardt aufgenommen habe. Er sei der richtige Mann, solch einen Brunnen zu gestalten und den Spagat zwischen Jubiläum und Karolingern zu schaffen. Sein Brunnen vor dem Rathaus, mit der Tabaknäherin, sei eine Attraktion in der Lorschener Innenstadt und begehrtes Fotoobjekt für Touristen.